



Federführung

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Betriebsausschuss	Betriebsleitung	Kenntnisnahme	24.03.2025	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Für ein sauberes Gladbeck: Sensibilisierungsmaßnahmen und Serviceangebote des ZBG

Begründung:

„Der ZBG leert die Mülltonnen und betreibt den Recyclinghof“. Das ist in der Regel die Aussage, die man erhält, wenn man die Bürger:innen befragt, welche Aufgaben der ZBG wahrnimmt. Denn seit jeher stellt der ZBG die Leerung der „Mülltonnen“ sowie den Betrieb des Recyclinghofs sicher und dies auch bei widrigen Bedingungen wie Unwetter, Schnee und Eis oder Pandemien. So können die Bürger:innen der Stadt Gladbeck sicher sein:

Die Müllabfuhr kommt!

Mit der Zeit sind aber sowohl die eigenen Ansprüche als auch die Erwartungen der Bevölkerung an eine saubere und umweltbewusste Stadt gewachsen. Zudem hat sich das Nutzungsverhalten in den letzten Jahren zunehmend verändert. In der Folge hat sich das Aufgabengebiet und Serviceangebot des ZBG über die Jahre immer weiter vergrößert und weiterentwickelt.

Mit seinem engagierten Team setzt sich der ZBG täglich dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger für den richtigen Umgang mit Abfällen zu sensibilisieren. Von Pressemitteilungen, telefonischer Beratung, über kleine Give-Aways bis hin zu größeren Aktionen wird versucht, die Menschen zu einem rücksichtsvollen, nachhaltigen und umweltbewussten Verhalten zu bewegen.

Denn Stadtsauberkeit ist eine Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft und umweltgerechtes Verhalten eine Verantwortung gegenüber den folgenden Generationen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

1. Abfallvermeidung und Sensibilisierung der Bürger

- **Beratung zur richtigen Abfalltrennung und -vermeidung:**

Mit der telefonischen und persönlichen Beratung vor Ort bietet der ZBG den Bürgerinnen und Bürgern eine kompetente Anlaufstelle für Fragen zur richtigen Entsorgung und Vermeidung von Abfällen. Von einfachen Fragen zum eigenen Restmüllbehälter bis hin zu komplexen Entsorgungsthemen stehen die Abfallberater:innen des ZBG den Bürger:innen stets zur Verfügung. Der ZBG setzt hierbei auf eine persönliche Betreuung über eigenes Personal und verzichtet im Sinne der Servicequalität auf anonyme Hotline-Anbieter, die die Gegebenheiten vor Ort nicht kennen. Das Beratungsteam des ZBG kommt aus Gladbeck und kennt Gladbeck.

- **Informationsangebote für Kinder und Jugendliche:**

Sensibilisierungsmaßnahmen zum umweltgerechten Verhalten können nicht zu früh beginnen. Daher ist es dem ZBG ein besonderes Anliegen, seine Tore gerade auch für Kindergärten, Vereine und Schulen zu öffnen. Mit großem Engagement führen die Kolleginnen und Kollegen die Kids durch den Betrieb und vermitteln dabei viele Themen rund um das Thema Abfall und Abfallvermeidung. Ein besonderes Highlight für die Kinder ist die abschließende Fahrt mit einem der Sammelfahrzeuge, die stets für leuchtende Augen und Begeisterung sorgt. Dieses Erlebnis macht den Besuch nicht nur spannend, sondern hinterlässt auch eine bleibende Erinnerung für die Bedeutung von Sauberkeit und Nachhaltigkeit. Vereinzelt werden auch Rundgänge für interessierte Erwachsene und Vereine durchgeführt.



Damit das Thema nachhaltiges Handeln auch in der Schule präsent ist, verteilt der ZBG seit letztem Jahr kostenlose Butterbrot Dosen an alle Schulanfänger. Diese sind nicht nur praktisch für den Schulalltag, sondern enthalten auch informative Flyer, die spielerisch an das Thema Abfallvermeidung und Umweltschutz heranführen. Der beste Abfall ist an dieser Stelle immer der, der gar nicht erst entsteht, so dass die Aktion zur Vermeidung von Verpackungsabfällen anregen soll.



- **Öffentlichkeitsarbeit und kreative „Denkanstöße“:**

Mit auffälligen Papierkorbbeklebung und kreativen Sprüchen auf Müllwagen und Kehrmaschinen setzt der ZBG gezielt auf Aufmerksamkeit und Denkanstöße. Die originellen Botschaften sollen die Menschen dazu anregen, ihr eigenes Entsorgungsverhalten zu hinterfragen und bewusster mit Abfall umzugehen.

Um das Bewusstsein für eine korrekte Abfallentsorgung und die Stadtsauberkeit im Allgemeinen zu stärken, verteilt der ZBG gezielt Flyer, Broschüren und praktische Give-Aways wie Taschenbecher oder Hundekotbeutel im gesamten Stadtgebiet. So hat der ZBG allein in den Jahren 2022 bis 2024 insgesamt 1,45 Millionen Hundekotbeutel als kostenlose Serviceleistung an die Gladbecker Bevölkerung ausgegeben. Diese kleinen Hilfsmittel sollen die Bürgerinnen und Bürger nicht nur informieren, sondern auch dazu motivieren, aktiv zu einer sauberen und lebenswerten Stadt beizutragen.

- **Homepage des ZBG:**

Erst im Jahr 2024 hat der ZBG seine Homepage grundlegend überarbeitet und ihr mit dem Relaunch „neues Leben eingehaucht“. Zu den vielfältigen Themen, die der ZBG tagtäglich bearbeitet, werden verschiedenste Informationen angeboten. Auch der Abfallbereich nimmt hierbei einen entsprechenden Platz ein und liefert wertvolle Informationen über den Umgang und die Entsorgung verschiedener Abfälle.

- **Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:**

Durch gezielte Berichterstattung ist der ZBG bemüht, auf sensible Themen in der Presse hinzuweisen und über aktuelle Sachverhalte zu berichten. Ziel ist hierbei insbesondere, durch Sensibilisierung und Aufklärung der Bürger:innen der Stadt zu bestimmten Themen ein Bewusstsein für Stadtsauberkeit und Abfallvermeidung zu schaffen.

- **Tag der offenen Tür:**

Im Rahmen eines Tags der offenen Tür hat der ZBG in der Vergangenheit auf sein umfangreiches Aufgabenportfolio hingewiesen und dabei auch die Gelegenheit genutzt, auf richtiges Trennverhalten und Entsorgungsmöglichkeiten hinzuweisen. Bedingt durch die Corona-Pandemie musste diese Aktion leider mehrfach verschoben werden. In seinem Jubiläumsjahr 2026 wird jedoch der nächste „TOT“ des ZBG stattfinden. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen und auch hier wird das Thema Abfall und Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle spielen.

2. Gemeinschaftliche Aktionen zur Stadtsauberkeit

- **Aktion "Gladbeck putzt":**

Jedes Frühjahr organisiert der ZBG eine große, stadtweite Aufräumaktion, bei der Schulen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam anpacken, um die Stadt von arglos weggeworfenen Müll zu befreien. Diese Aktion ist längst zu einer festen Institution geworden und ruft alle Bewohner:innen Gladbecks dazu auf, sich aktiv an der Reinigung ihrer Stadt zu beteiligen. Wochenlang im Voraus werden die notwendigen Vorbereitungen getroffen: Der ZBG stellt nicht nur Sammelmaterialien wie Handschuhe und Müllsäcke bereit, sondern organisiert auch die anschließende fachgerechte Entsorgung des gesammelten Abfalls. Als Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz lädt der ZBG alle Helferinnen und Helfer zu einer geselligen „Bersenparty“ ein – ein gemeinsamer Abschluss, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und den Einsatz für eine saubere Stadt würdigt.



Auch unterjährige Aktionen, die auf Initiative von Privatpersonen oder Vereinen basieren, unterstützt der ZBG ebenfalls durch die Bereitstellung von Sammelmaterialien und die Entsorgung der gesammelten Abfallmengen.

- **Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD):**

An warmen Frühjahrs- und Sommertagen ist der ZBG neuerdings in Kooperation mit dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) verstärkt an beliebten Treffpunkten im

Stadtgebiet unterwegs. Diese gemeinsame Präsenz dient nicht nur der Kontrolle und Ahndung illegaler Müllablagerungen, sondern auch der gezielten Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger. Durch direkte Ansprachen und Informationsangebote soll das Bewusstsein für eine korrekte Abfallentsorgung gestärkt und nachhaltiges Verhalten gefördert werden. Zudem tragen die Aktionen zur Steigerung des subjektiven Sicherheits- und Sauberkeitsempfinden in der Stadt bei.

Zusätzlich zeigen KOD und ZBG mit zeitlichen Abständen Präsenz an Markttagen durch einen gemeinsamen Informationsstand, an dem sie sich gemeinsam den Fragen und Anregungen interessierter Bürger:innen stellen.



3. Service-Angebote zur korrekten Abfallentsorgung

Der ZBG versteht sich seit jeher als Dienstleistungs- und Servicebetrieb, der Leistungen zur Zufriedenheit der Gladbecker Bürger:innen erbringt. Als bislang erfolgreiche Strategie hat sich dabei erwiesen, möglichst viele Serviceleistungen komfortabel und kostenfrei anzubieten. Kalkül und Zielsetzung ist hierbei, Abfälle nach Möglichkeit durch ein haushaltsnahes Hol- oder kostenfreies Bringsystem (Anlieferungen am Wertstoffhof) in den Verwertungskreislauf zu überführen und illegale Ablagerungen im Stadtgebiet zu verringern. In der Branche ist dabei bekannt, dass Müll in der Regel immer den günstigsten und bequemsten Weg geht. Hier Beispiele der zahlreichen Service-Angebote des ZBG:

- **Kostenlose Sperrmüllsammlung:**

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen haben die Bürgerinnen und Bürger in Gladbeck die Möglichkeit, ihren Sperrmüll kostenlos zu entsorgen. Dies kann entweder durch eine direkte Abgabe am Wertstoffhof oder durch eine komfortable Abholung vor der eigenen Haustüre nach vorheriger Terminvergabe erfolgen. Zu erwähnen ist hierbei, dass dieser Service nahezu uneingeschränkt und ohne Begrenzung der Anzahl an Abholterminen bereitgestellt wird – ein Service, der nicht nur die ordnungsgemäße Entsorgung erleichtert, sondern auch dazu beiträgt, illegale Ablagerungen im Stadtgebiet zu verringern.

- **Kostenlose Baum- und Strauchschnittsammlung:**

Neben der Möglichkeit, Grünschnitt kostenlos am Wertstoffhof zu entsorgen, hat der ZBG einen zusätzlichen Service ins Leben gerufen, um die Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Gartenarbeit zu unterstützen. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst können Gladbecker Haushalte nach vorheriger Anmeldung ihren Baum- und Strauchschnitt kostenlos abholen lassen. Dieser besondere Service erleichtert die umweltgerechte Entsorgung von Gartenabfällen und trägt dazu bei, wilde Ablagerungen in der Natur zu vermeiden. Zusätzlich bietet der ZBG zum Jahresanfang als weitere Serviceleistung die kostenlose Sammlung von ausgedienten Weihnachtsbäumen im Stadtgebiet an.

- **Service-Samstage:**

Da es nicht allen Bürgerinnen und Bürgern möglich ist, den Wertstoffhof unter der Woche zu besuchen, bietet der ZBG eine praktische Alternative: An zwei Samstagen im Monat öffnet der Wertstoffhof seine Tore, sodass auch berufstätige oder anderweitig eingespannte Gladbecker:innen ihre Abfälle bequem entsorgen können. Dieses Angebot stellt sicher, dass jede Person die Gelegenheit bekommt, den Müll ordnungsgemäß und umweltfreundlich zu entsorgen.

- **Der Umweltbrummi:**

Neben der Möglichkeit, Problemabfälle am Wertstoffhof abzugeben, bietet der ZBG mit dem sogenannten „Umweltbrummi“ einen zusätzlichen Service. Mit der mobilen Sammlung gefährlicher Abfälle wie Batterien, Farben oder Chemikalien sorgt der ZBG für eine fachgerechte Entsorgung direkt vor Ort. An festgelegten Tagen ist der Umweltbrummi im Stadtgebiet unterwegs, um den Bürgerinnen und Bürgern eine bequeme und umweltfreundliche Möglichkeit zu bieten, ihre Problemabfälle ganz in der Nähe ihres Wohnorts abzugeben. Viele Gladbecker:innen schätzen diesen Service, da er ihnen den zusätzlichen Weg zum Wertstoffhof erspart und gleichzeitig eine sichere Entsorgung dieser Stoffe gewährleistet.



- **Kostenlose Abfallannahme am Wertstoffhof:**

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen können beim ZBG während der regelmäßigen Öffnungszeiten und an den Service-Samstagen viele Abfälle kostenfrei am Wertstoffhof abgegeben werden. Hierzu zählen

- E-Geräte
- Sperrmüll
- Grünabfall
- Altmetall
- Leuchtstoffröhren
- Autoreifen
- Batterien
- Farbe, Lacke
- Fliesen, Ziegel und Keramikabfälle
- Papier und Kartonagen

- **Ausblick: neuer Wertstoffhof:**

Eine Verbesserung des Service- und Dienstleistungsangebotes stellt sicherlich auch die derzeitige Planung des neuen Wertstoffhofes an der Stollenstraße dar. Mit dieser modernen Anlage soll die Qualität und der Komfort der erbrachten Leistungen für die Bürger:innen der Stadt nochmals verbessert und zukunftsfähig gestaltet werden.

4. Gezielte Kontroll- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Trotz der Vielzahl an kostenlosen und komfortablen Entsorgungsmöglichkeiten sowie umfangreichen Aufklärungsangeboten finden leider auch immer wieder illegale Abfallablagerungen im Stadtgebiet statt. Das Phänomen des „Litterings“ (wilde Müllkippe) ist hierbei jedoch keine Gladbecker Erscheinung, sondern eine Unart und Herausforderung, der sich alle Kommunen in Deutschland stellen müssen. Eine Maßnahme, die in Gladbeck umgesetzt wurde, ist hierbei der sogenannte Ermittlungsdienst („Müllsheriffs“)

- **Der Ermittlungsdienst gegen illegale Müllablagerungen:**

Durch gezielte Nachverfolgung setzt der ZBG konsequent Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen ein, um Problemstellen nachhaltig zu beseitigen. Tag für Tag arbeitet ein engagiertes Team daran, die Verursachenden solcher Ablagerungen zu ermitteln und sie in Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt der Stadt zur Rechenschaft zu ziehen.

Obwohl die Ermittlungen und die anschließenden Verfahren oft zeitaufwendig und mühsam sind, setzen die Mitarbeitenden alles daran, Umweltverschmutzende zu

identifizieren und angemessen zu sanktionieren. Ihr Ziel ist es nicht nur, die Täter zu bestrafen, sondern auch ein Umdenken zu bewirken und langfristig für mehr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Abfällen zu sorgen.



- **Das Dreckeckenkataster:**

Auch in Gladbeck gibt es bestimmte Problemzonen, in denen immer wieder illegal Abfälle abgelagert werden und die dadurch stark verschmutzt sind. Um diese Bereiche sauber zu halten und die Umweltverschmutzung einzudämmen, werden sie mehrmals pro Woche gezielt vom ZBG angefahren. Dabei kümmern sich die Mitarbeitenden nicht nur um die Beseitigung des Mülls, sondern halten die weitere Entwicklung im Blick, insbesondere ob sich neue Ablagerungen bilden und weitere Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Durch diese regelmäßigen Einsätze wird das Stadtbild und die Stadtsauberkeit verbessert und gleichzeitig ein klares Zeichen gegen illegale Müllentsorgung gesetzt.

- **Sensibilisierungsmaßnahmen durch Ermittlungsdienst**

Neben den gemeinsamen Aktionen mit dem KOD sollen in diesem Jahr durch die „Müllsheriffs“ vermehrt Aufklärungskampagnen insbesondere in den Grün- und Parkanlagen erfolgen. Hierbei sollen die Bürger:innen in der nutzungsintensiven Zeit gezielt angesprochen werden und auf die korrekte Entsorgung von Abfällen, Zigarettenkippen und Hundekot hingewiesen werden. Ziel wird es dabei nicht sein, Bußgelder zu verhängen, sondern vielmehr durch Direktansprachen und Aufklärung ein Bewusstsein für ein sauberes Umfeld und eine korrekte Nutzung der städtischen Anlagen zu erreichen.

- **Beschwerde-App und E-Mail-System:**

Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Missstände wie illegale Müllablagerungen oder verschmutzte Bereiche schnell und unkompliziert zu melden. Anspruch des ZBG ist es, **innerhalb von 48 Stunden** auf Beschwerden zu reagieren und die gemeldeten Probleme zeitnah zu beheben.

5. Zusätzliche Angebote zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit

- **Der Komposttag:**

Im letzten Jahr hat der ZBG den Komposttag ins Leben gerufen. Ziel dieser Aktion ist es, die Bürgerinnen und Bürger für eine korrekte Mülltrennung, insbesondere beim Biomüll, zu sensibilisieren. An diesem besonderen Tag wird kostenlos hochwertiger Kompost verteilt – ein direktes Ergebnis sauber getrennter Bioabfälle. Je bewusster und sorgfältiger wir unseren Abfall trennen, desto besser sind die Produkte, die daraus entstehen können. Die Bereitstellung einer kostenlosen Biotonne stellt dabei eine nachhaltige Entsorgungslösung dar, da die gesammelten Bioabfälle in einer Kompostieranlage zu Energie und wertvollem Kompost verarbeitet werden können. Hierbei kann die Einführung der Biotonne in Gladbeck im Jahr 2001 als voller Erfolg gesehen werden. Von ursprünglich rd. 2.900 Behältern im Einführungsjahr ist die Anzahl der „braunen Tonnen“ zwischenzeitlich auf über 14.000 Stück gestiegen, was die hohe Akzeptanz nach diesem Serviceangebot unterstreicht.

Am „Komposttag“ stehen die Mitarbeitenden des ZBG deshalb vor Ort bereit, um über den Weg des Biomülls und das Endprodukt, das daraus gewonnen wird, zu informieren. Wochenlange Vorbereitungen sorgen dafür, dass dieser Tag reibungslos abläuft. Bereits bei seiner Premiere im Jahr 2024 erfreute sich der Komposttag großer Beliebtheit und wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern positiv angenommen.



- **Aktion #wirfuerbio**

Der Zentrale Betriebshof Gladbeck beteiligt sich an der Kampagne „#wirfuerbio – Biomüll kann mehr“, einer gemeinsamen Aufklärungs- und Informationsinitiative des Kreises Recklinghausen und seiner Städte. Ziel der Kampagne ist es, Plastik – insbesondere Plastiktüten – aus der Biotonne zu verbannen, um die Qualität des aus Bioabfall gewonnenen Komposts zu sichern. Plastik im Bioabfall stellt ein großes Problem dar, da es nicht vollständig entfernt werden kann, sich zu Mikroplastik zersetzt und so Böden, Grundwasser und letztlich die Nahrungskette belastet. Daher unterstützt der ZBG die Aktion mit vielfältigen Maßnahmen, darunter Plakate, Werbemotive auf Abfallfahrzeugen und Online-Flyer, um das Bewusstsein der Bürger:innen für die richtige Mülltrennung zu schärfen.



- **Einführung einer „Klimatonne“ (Wertstofftonne)**

Die Kunststoffverpackung oder die Konservendose in die gelbe Tonne, das Kunststoffspielzeug oder die ausgediente Metallschraube in die graue Tonne oder zum Wertstoffhof. Die Vorgaben zur Mülltrennung sind nicht immer nachvollziehbar. Das wird besonders bei Plastik und Metallen deutlich, denn diese Materialien dürfen nur dann in den gelben Sack oder die gelbe Tonne, wenn sie Verpackungen sind. Sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“ wie kaputte Putzeimer, Bratpfannen oder die erwähnten Spielzeuge und Schrauben sind dort hingegen nicht erlaubt. In der Folge landen viele Abfälle unnötigerweise in der Restmülltonne und somit in der Müllverbrennung. Dies wollte der ZBG nicht weiter hinnehmen und hat zusammen mit den anderen Städten des Kreises Recklinghausen die Wertstofftonne eingeführt. Bürger:innen müssen somit seit dem 01.01.2022 in Gladbeck nicht mehr zwischen Verpackungen und Nichtverpackungen unterscheiden, sondern nur noch nach Materialien trennen. Kunststoffe, Metalle und Verbundstoffe kommen in die Wertstofftonne – egal ob Verpackung oder nicht. Die Wertstofftonne macht die Mülltrennung also einfacher und effizienter. Dadurch kann mehr recycelt werden, Rohstoffe werden geschont und Emissionen reduziert.



FAZIT:

Wie deutlich wird, leistet der ZBG weit mehr als nur die eingangs erwähnte Leerung der „Mülltonnen“. Mit vielfältigen Maßnahmen sorgt er für eine saubere Stadt, sensibilisiert die Bürgerinnen und Bürger für Umweltthemen und entwickelt stetig neue Lösungen zur Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit.

Das Aufgabengebiet des ZBG wird sich in Zukunft weiter verändern und wachsen. Die Erwartungen der Bevölkerung an eine saubere und lebenswerte Stadt werden steigen und der ZBG wird sich diesen Herausforderungen stellen. Möglicherweise wird die Digitalisierung viele Abläufe vereinfachen und das Zeitalter der künstlichen Intelligenz neue Möglichkeiten schaffen, um Prozesse effizienter und schneller zu gestalten.

Doch trotz aller technischen Fortschritte bleibt eines unverändert: Der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie eine persönliche Beratung sind und bleiben ein zentraler Bestandteil der täglichen Arbeit des ZBG. Denn eine nachhaltige und saubere Stadt entsteht nicht allein durch moderne Technik, sondern vor allem durch gemeinsames Engagement und Bewusstsein für unsere Umwelt. Es bleibt zu hoffen, dass die überwiegende Mehrheit unserer Stadtgesellschaft ein Verständnis für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Zusammenleben entwickelt, auch wenn es einige geben mag, die diesen Wandel langsamer vollziehen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

eine negative Klimawirkung
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

René Hilgner
Erster Betriebsleiter

Stephanie Theis
Zweite Betriebsleiterin

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: